

# Inhaltsverzeichnis

## **Abbildungsverzeichnis** **XI**

## **Narrative und Anekdoten: Merkmale, Funktionen, kognitive Potentiale und Gefahren** **1**

Vera Nünning & Michael Wink

1	Definitionen und Merkmale von Narrativen und Anekdoten	3
2	Erzählungen als Mittel der Komplexitätsreduktion und der Sinnstiftung	8
3	Funktionen von Erzählungen in den Wissenschaften	10
4	Kognitive Potentiale, Grenzen und Gefahren von Erzählungen	13
5	Übersicht über die Beiträge des Bandes	19
6	Hinweise auf das Heidelberger Jahrbuch	22

## **Geschichten machen Geschichte. Erzählen über Herkunft in der Geschichtsschreibung des früheren Mittelalters** **29**

Bernd Schneidmüller

1	Zum Auftakt: Geschichte und Geschichten	29
2	Herkunft erzählen im früheren Mittelalter	33
3	Schluss	52

## **Sich erzählend selbst beheimaten: Anekdotisches Erzählen in Oral-History-Interviews mit Migrant:innen** **57**

Cord Arendes & Nicholas Beckmann

1	Einführung	57
2	Anekdote und Geschichtswissenschaft: Eine Standortbestimmung	58
3	Anekdotisches Erzählen in Oral-History-Interviews	62
4	Fallbeispiel: „Türkische Migrationsgeschichte(n) in Schwetzingen“	64
5	Fazit: Anekdotisches Erzählen als Strategie der Selbstbeheimatung	74

## **„Talking Cure“: Erzählen als Therapie** **81**

Rainer Matthias Holm-Hadulla, Michael Sperth, Ann-Kathrin Günter & Frank Hagen Hofmann

1	Kulturwissenschaftliche, entwicklungspsychologische und neurowissenschaftliche Hintergründe	82
2	Goethes selbst-therapeutisches Erzählen	84
3	Die therapeutischen Erzählungen Taylor Swifts	87
4	Erzählen: Eine integrative Grundlage moderner Psychotherapie	91
5	Ausblick	95

## **Narrative aus psychologischer Sicht** **101**

Joachim Funke

1	Einführung	101
2	Narrative in der Psychotherapie	102
3	Was Narrative sind	103
4	Warum man Narrative braucht	104
5	Warum Narrative ein Problem darstellen können	105
6	Narrative in der Politik	105
7	Abschluss: Was ist zu tun?	106

## **Bedeutung von Narrativen und Anekdoten in der Biologie** **111**

Michael Wink

1	Einleitung	111
2	Schöpfungsgeschichte und Evolutionstheorie	113
3	Klassische Sagen der Antike	116
4	Traditionelle und integrative Medizin: Einsatz von Arzneipflanzen	119
5	Moderne Mythen und anekdotische Wissenschaft	123
6	Ausblick	128

## **Anekdoten und Narrative in den Wissenschaftsdisziplinen der Biologie: Die Vermenschlichung wissenschaftlicher Erkenntnisse und der Einfluss alter Mythologien** **131**

Claudia Erbar & Peter Leins

1	Einleitung	132
2	Narrative und ihr naturwissenschaftlicher Hintergrund	134
3	Einfluss der Bibel und alter Epen auf unsere Pflanzenwahrnehmung und Sprache	149
4	Schlussbetrachtung	168

## **Dysfunktionale Narrative: Die Beispiele Afrika und Gesundheit. Oder: wie etablierte Narrative Flexibilität verhindern** **175**

Konrad Obermann & Bernd Glazinski

1	Theoretischer Rahmen: Komplexität – Narrativ – Dysfunktionalität	175
2	Narrativbeispiel 1: Afrika	177
3	Narrativbeispiel 2: Gesundheit	181
4	Zur Notwendigkeit und Veränderbarkeit von Narrativen	185
5	Schlussbemerkung	187

<b>Gibt es den Teufel im Roman? Dämonomanie und unzuverlässiges Erzählen in Thomas Manns Roman <i>Doktor Faustus</i> (1947)</b>	<b>191</b>
Barbara Beßlich	

<b>Erzählungen aus literaturwissenschaftlicher Sicht</b>	<b>209</b>
Vera Nünning	

1	Einleitung	209
2	Merkmale von Erzählungen	211
3	Grade von Narrativität	221
4	Lügen und Literatur: Fiktionale vs. faktuale Erzählungen	224
5	Verschwörungstheorien	227

<b>Bekannte Narrative in der Statistik</b>	<b>235</b>
Christel Weiß	

1	Einleitung	235
2	Eine Auswahl von Narrativen aus der Statistik	237
3	Schlussfolgerungen	251

<b>Narrative moralischer Werte in der neurowissenschaftlichen Forschung</b>	<b>255</b>
Sabine C. Herpertz & Friederike Nüssel	

1	Abbildung von geschützten moralischen Werten in kollektiven Narrativen	256
2	Neurobiologische Grundlagen der Prozessierung moralischer Werte	257
3	Die ‚dunkle Triade‘ und ihre Bedeutung für moralische Entscheidungen	259
4	Experimentelle neurowissenschaftliche Untersuchung von durch Narrative aktivierten moralischen Werten	259
5	Narrative von geschützten moralischen Werten und Netzwerke der Emotionsverarbeitung	260
6	Interindividuelle Unterschiede in der Verarbeitung von moralischen Werten und assoziierten Netzwerken	262
7	Die theologische Perspektive	263

**Narrationen in der Szenarien-Arbeit****271**

Kerstin Cuhls

1	Einleitung	271
2	Szenario-Methoden	272
3	Erzählungen, Narrationen oder Narrative	275
4	Beispiele für unterschiedliche Szenarien und Narrationen	278
5	Beispiele für den Transport von Szenarien mit unterschiedlichen Geschichten	280
6	... und eine Anekdote aus der Zukunftsarbeit	281
7	Adressaten von Narrationen und Narrativen	282